

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

zum/zur

A0062/19  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (VI. WP)

Bezeichnung

Besseres Skaten am Petriförder

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister	23.07.2019
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	15.08.2019
Betriebsausschuss SFM	10.09.2019
Finanz- und Grundstücksausschuss	11.09.2019
Stadtrat	19.09.2019

In der Sitzung des Stadtrates am 21.03.2019 wurde der Antrag A0062/19

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in enger Kooperation und Absprache mit den Skater\*innen am Petriförder Höhe Pegelhaus / Monument der Völkerfreundschaft einen „Curb“ als Skateanlage für die lokale und regionale Skaterszene zu implementieren. Die Realisierung soll bis Frühjahr 2020 erfolgen.

Ein Curb bezeichnet eine über eine bestimmte Strecke gezogene, erhöhte Fläche mit einer rechtwinkligen Kante aus Metall oder hartem Gestein, welches genutzt werden kann, um mit dem Brett oder den Achsen auf der Kante entlang zu rutschen (siehe Konzept).

in die Fachausschüsse überwiesen. Hierzu wird wie folgt Stellung genommen:

Die Platzfläche nördlich der Strombrücke ist Bestandteil der Parkanlage Elbuferpromenade.

Die Elbuferpromenade ist als Anlage der 1970er Jahre als Kulturdenkmal gem. § 2 Abs. 2 Nr. 1 Denkmalschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (DenkmSchG LSA) in das Denkmalverzeichnis des Landes Sachsen-Anhalt eingetragen.

Die Platzfläche an dem Monument der Völkerfreundschaft (1974), bei dem der Künstler Joachim Sendler eine „aufwärts strebende Bewegung“ darstellen wollte, wurde im Vorfeld der BUGA 1999 umgestaltet. Es entstand ein Spiel- und Bewegungsbereich mit Aufenthaltsqualität, der durch einen Dachplattenblock von der Fläche unterhalb der Strombrücke räumlich abgegrenzt wird.

In den Platz integriert ist sowohl der Promenadenweg als auch der Bereich des Elbepegels Strombrücke Magdeburg. Der Promenadenweg entlang der Elbe wird von Fußgängern und Radfahrern intensiv genutzt. Da auf dem Promenadenweg die Route „Elberadweg Alternativ“ verläuft, wird die Wegeführung auch von zahlreichen Radwanderern genutzt.

Gleichzeitig hat sich die Nutzung der Platzfläche, einschließlich des Promenadenweges, durch Skater (Skateboard) seit vielen Jahren etabliert – auch quer zu der Lauf- und Fahrriichtung auf der Promenade.

Gemäß Antrag A0062/19 ist die Anordnung von Objekten, sogenannte Spots, für die Skaterszene am Petriförder zu prüfen. Von Seiten der Skater wird der Wunsch nach einem Curb geäußert.

Grundsätzlich unterliegt die Ausweisung von öffentlich zugänglichen Skateelementen der DIN EN 14974 „Skateparks – Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren“. Die Anordnung eines Curbs bedarf damit einen umlaufenden Sicherheitsbereich von mindestens 2,00 m. Zusätzlich müssen für einen Anfahr- und einen Auslaufbereich sportfunktionale Flächen

berücksichtigt werden. Zu beachten sind demnach die entsprechenden Anforderungen an den Untergrund und die Rollfläche (z.B. Tragfähigkeit, Ebenheit, Geschlossenheit (Fugenbreite) und Höhenunterschiede.

Allgemein sollten Anlagen für Benutzer von Rollsportgeräten von angrenzenden Freianlagen, Spielplätzen, Verkehrsräumen und ähnlichen Einrichtungen durch einen ausreichenden Abstand getrennt werden.

Aus verkehrssicherheitsrechtlicher Sicht ist die Anordnung eines Curbs direkt am Promenadenweg entlang der Elbe, der intensiv von Fußgängern und Radfahrern genutzt wird, unzulässig. Durch die fehlende räumliche Trennung zwischen den verschiedenen Nutzergruppen, einerseits die sportlich aktiven Skater und andererseits die verweilenden Besucher des Promenadenwegs, können Gefahren durch die Benutzer und durch außer Kontrolle geratene Sportgeräte entstehen.

Andruscheck